

28. Juli 2026

Sanierung der Stadthallen-Arkaden abgeschlossen Standssicherheit wiederhergestellt

Eine weitere gute Nachricht im Jubiläumsjahr der Stadthalle Mülheim an der Ruhr: Anfang Juli 2026 konnten die Sanierungsarbeiten an den Arkaden, dem ältesten Teil der Stadthalle, beendet werden. 12 Monate Vorplanung, eine Bauzeit von 1,5 Jahren und rd. 1,2 Mio. Euro waren notwendig, um die massiven Schäden an der Bausubstanz zu beheben und die Standssicherheit des Gebäudes für die nächsten Jahrzehnte wiederherzustellen. „Möglich wurde das Sanierungsprojekt auch durch die Fördermittel des Landes NRW in Höhe von 200.000 Euro“, so Michael Birr, Geschäftsführer der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST).

Für die Planung der Maßnahme hatte die Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) das Architekturbüro Mensen und Zora aus Münster beauftragt. „Neben der aufwändigen Verlegung der Muschelkalkplatten auf der Oberfläche, stand vor allem die statische Ertüchtigung der Säulen selbst überraschenderweise im Mittelpunkt. Unsere Fachfirmen und unsere Architekten und Statiker haben aber auch diese Situation bestens gemeistert“, so Marc Baloniak, Prokurist der MST. Im Mittelpunkt der Sanierung standen die statische Stabilisierung der Säulen sowie die Erneuerung der Kellerdecke unter den Arkaden. Zusätzlich wurden der Natursteinboden und die Stahl-Glas-Fassade des Carusos saniert. Auch hier hatte der Zahn der Zeit massive Schäden hinterlassen.

Und so ist nicht nur die Standssicherheit der Säulen wiederhergestellt, sondern auch gleich eine neue Oberflächenentwässerung eingebaut worden. Das soll das Durchfeuchten der Bauteile in Zukunft verhindern.

„Die im Bestand vorgefundenen Bauschäden sowie die konstruktiven Mängel – insbesondere als Folge von Eingriffen der Nachkriegszeit – standen in deutlichem Widerspruch zu der hohen gestalterischen und handwerklichen Qualität des Gebäudes. Umso wichtiger war eine behutsame, denkmalgerechte Sanierung, die den historischen Bestand respektiert und gleichzeitig die langfristige Erhaltung des Bauwerks sichert.

Die Stadthalle ist ein bedeutendes, identitätsstiftendes Zeugnis der Bau- und Stadtgeschichte Mülheims an der Ruhr. Mit der Sanierung wurde die Grundlage geschaffen, dieses herausragende Baudenkmal dauerhaft zu

bewahren und auch zukünftigen Generationen als prägendes Wahrzeichen der Stadt zu erhalten. Wir freuen uns, mit unserer Arbeit einen Beitrag zum Erhalt dieses besonderen Bauwerks geleistet zu haben“, erläutert Architekt Bernhard Mensen vom ausführenden Planungsbüro Mensen und Zora, Münster.

„Es ist wunderbar, dass die Sanierung so gut funktioniert hat und wir auf alle Fragen entsprechende Antworten gefunden haben. Dabei hat die Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz genauso gut funktioniert, wie die Abstimmung mit den Fachfirmen, insbesondere der Firma Kalkmann“, verrät der Technische Leiter der Stadthalle Thomas Mühlenweg, dem die Immobilie besonders am Herzen liegt.

Anfang Juli 2026 wurden sowohl der Radweg als auch der Gehweg wieder für die Öffentlichkeit freigegeben. Letzte Restarbeiten, z. B. der Rückbau der Kältetechnik, finden nun noch unterhalb der Arkaden statt. Der finale Verschluss der Baustelle ist für August geplant, bis dahin wird der untere Bereich weiterhin videoüberwacht.